

Geschäftsbericht 1973

zur Jahreshauptversammlung am 23. Januar 1974 des Deutschen Alpenvereins,
Sektion Hochrhein e. V., Säckingen

Begrüßung aller Bergsteiger und Bergsteigerinnen, Gäste und der Presse.

Ich stelle fest, daß die Einladung zur Jahreshauptversammlung gemäß Satzung mit Schreiben vom 27. Dezember 1973 frist- und satzungsgemäß erfolgte. Wir befinden uns im 46. Vereinsjahr.

Es gilt folgende Tagesordnung:

- 1.) Geschäftsbericht des Vorsitzenden
- 2.) Kassenbericht des Schatzmeisters
- 3.) Kassenprüfungsbericht der Kassenprüfer
- 4.) Entlastung des Vorstandes
- 5.) Genehmigung des Haushaltsvoranschlages
- 6.) Ehrungen
- 7.) Verschiedenes (Anträge hierzu sind bis zum vorgesehenen Termin
am 16. Januar 1974 beim I. Vorsitzenden nicht eingegangen).

Zur Satzung ist noch nachzutragen, daß diese nach dem Beschluß der Jahreshauptversammlung 1973 vom Registergericht des Amtsgerichtes Säckingen am 13. April 1973 ohne Änderung genehmigt wurde. Zuvor hat der Hauptverein in München den Genehmigungsvermerk am 7. Februar 1973 erteilt. Somit ist die Satzung in allen ihren Teilen rechtskräftig.

Die heutige Jahreshauptversammlung dürfte aufgrund ihrer einfachen Tagesordnung wohl eine der kürzesten werden, die wir je hinter uns haben, damit noch ausreichend Gelegenheit ist, nach dem Vortrag unseres Bergkameraden Dr. Kühner über vergangene und zukünftige Touren und Wanderungen sich zu unterhalten. Heute verzichten wir auch auf den Touren- und Wanderbericht, der bereits anlässlich der Monatsversammlung vom 14. November in Wort und Bild gegeben wurde.

Neuwahlen finden erst wieder 1976 statt. Zuwahlen sind nicht erforderlich, da keine Rücktritte erfolgten.

Bevor ich mit dem Bericht beginne, möchte ich noch ehrend unserer Verstorbenen Bergkameradinnen und Bergkameraden gedenken. Es waren dies im vergangenen Jahr

Herr Dieter Hollefreund, der seit 1960 unserer Sektion angehörte und seit 1962 Träger des Silbernen Edelweißes war. Er weilte noch an der letzten Jahreshauptversammlung unter uns.

Frau Anastasia Reitmeier, welche seit 1957 Sektionsmitglied war, ebenfalls Träger des Silbernen Edelweißes seit 1960, von uns gegangen am 11. ~~Juni~~ Juni 1973.

Wir gedenken ihrer und aller verstorbenen Kameradinnen und Kameraden.

Nach § 18 der neuen Satzung bin ich gehalten, Ihnen über das Geschehene des verflissenen Jahres einen Bericht zu geben. Wie immer muß ich auf den Vereinszweck hinweisen. Dies sind die Kenntnisse der Hochgebirge zu erweitern, das Bergsteigen und Wandern, besonders das der Jugend, zu fördern und zu pflegen, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten und dadurch die Liebe zur Heimat zu stärken.

Die Berge sind dem modernen Menschen zum wichtigen Erholungsgebiet geworden, wo Ruhe und Friede sein Gleichgewicht wieder herstellt und wo er durch den Kontakt mit der Natur neue Kräfte sammelt, um im stets komplizierter werdenden Leben bestehen zu können.

In diesem Sinne wollen wir auch im kommenden Jahr handeln und dessen auf unseren Wanderungen und Touren gedenken.

Mitgliederbewegung

Erstmalig müssen wir ein Stagnieren der Mitgliederzahlen feststellen. Die Gesamtmitgliederzahl betrug vor einem Jahr 373, heute sind es noch 358, das bedeutet einen Abgang von 15. Bei den A-, also Hauptmitgliedern, ist heute die Zahl 273, d.h. ein Mehr von einem Mitglied. Bei den B-Mitgliedern haben wir heute drei weniger, C-Mitglieder sind gleich geblieben, bei den Junioren einen Abgang von acht und bei der Jugend einen Abgang von fünf.

Wenn auch die Gesamtzahl etwas rückläufig ist, können wir konstatieren, daß die Aktivität in keiner Weise nachgelassen hat. Alle Veranstaltungen, diesmal auch die Monatsversammlungen, insbesondere die Touren und Wanderungen, waren gut besucht.

Vorstand

Der Vorstand, der zuletzt im vergangenen Jahr für drei Jahre gewählt wurde, ist unverändert in seiner Zusammensetzung bis zum Jahre 1975. Es kann festgestellt werden, daß die Zusammenarbeit immer reibungslos und kameradschaftlich war und daß bei der nächsten Wahl 1976 die meisten Verantwortlichen 20 Jahre in ihrem Amt sein werden.

An Vorstandssitzungen waren deren vier, bei welchen behandelt wurden die Sommer- und Winterprogramme, die Mitglieder-Ein- und Austritte, die Kassenlage und daraus resultierend evtl. Anschaffungen sowie alle Vorkommnisse, die in den Bereich des Vorstandes gehören.

Was wir noch nicht gelöst haben, ist die Frage der Jugendarbeit als auch das Problem eines eigenen Vereinslokals für Zusammenkünfte der Junioren, der Jugend und des Vorstandes sowie Übernahme der Bücherei aus der Stadtbibliothek. Wir bleiben weiter bemüht, die uns schon lang belastenden Angelegenheiten zu behandeln.

Allen Kameradinnen und Kameraden des Vorstandes danke ich für die gute Zusammenarbeit und das gegenseitige Vertrauen.

Im übrigen hat sich der Vorstand eine neue Geschäftsordnung gegeben, die schriftlich festgelegt wurde am 10. April 1973, wo jede Tätigkeit des ehrenamtlichen Mitgliedes beschrieben und abgegrenzt ist.

Kartenführer, Seile usw.

Sie haben Herrn Essinger bei den letzten Wahlen für dieses Amt gewählt, nachdem unser Ehrenmitglied, Herr Karl Häusler, diese Tätigkeit 45 Jahre lang ausübte. Auf dies komme ich später noch zurück. Ich möchte Ihnen aber nun mitteilen, daß ab sofort sämtliches Material bei Herrn Essinger ist und bei Bedarf dort zu holen ist. Man beachte aber, daß nach Ausbrauch sowohl Kartenführer und Seile im ordnungsgemäßen Zustand unverzüglich wieder zurückgegeben werden. Die Verantwortung ist jeweils beim Leihenden. Entsprechende Beschädigungen müßten von diesem getragen werden.

Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 17. Januar beschlossen, die Bestände von Karten und Führern der Schweiz zu ergänzen. Wir werden in Kürze bereits im Besitz von ca. 80 - 90 Landeskarten in Schweiz im Maßstab 1 : 25 sowie der fehlenden derzeit neuen Führer sein. Jeder der zukünftig Wanderungen oder Touren in den Schweizer Alpen führt, hat dann Gelegenheit, sich mit dem neuesten Material auszurüsten und das Vorhaben eingehend zu studieren und vorzubereiten.

Bei den Karten und Führern für das bayrische und österreichische Gebiet wollen wir zuwarten, bis Bedarf vorliegt. Wir haben zwar von den Hauptgebieten bereits neuerliche Führer, leider mangelt es an neueren Karten, doch müssen wir dort das Erscheinen des Zeitpunktes abwarten.

Organisatorische Probleme

Der Vorstand wird sich noch in diesem Jahr zu beschäftigen haben mit dem Problem des Beitragseinzugsverfahrens und der EDV-Behandlung der Mitgliederkartellen. Die meisten Sektionen wenden bereits ab 1974 und weitere ab 1975 diese modernen Verfahren an. Sollte der Vorstand ebenfalls Beschluß fassen, sich dieser Organisation anzuschließen, dann darf ich um Ihre Mithilfe bitten, d.h. Sie erhalten alsdann ausführliche Fragebogen über Personalien und Wohnsitz sowie Telefonnummern, letzteres auch wichtig im Falle eines Vorkommnisses auf Touren und Wanderungen, damit die Angehörigen rasch verständigt werden können. Aus dem Kassenbericht werden Sie nachher hören, daß die Zahlungsmoral und die Disziplin auch in unserem Kreise sehr stark zugenommen hat, so daß daraus gefolgert werden kann, daß die Reife für eine Vereinfachung des Kassen- und Karteiwesens unter den Mitgliedern bald erreicht ist, wofür wir Ihnen danken.

Wanderungen, Touren, Tourenwochen 1973 und Planung 1974

	1973		1974
	geplant	ausgeführt	geplant
Seil- u. Kletterübungen	5	6	5
Wanderungen eintägig	14	13	10
" mehrtägig	4	3	2
Skitouren	1	-	1
Skitourenwochen einschl. Kinderskiwoche	3	3	4
leichte Touren	3	3	4
mittelschwere Touren	11	7	9
schwere Touren	3	2	2
Wanderwochen	3	3	3

Im allgemeinen kann festgestellt werden, daß gerade auf das unbeständige Wetter im vergangenen Sommer mehrere mittelschwere Touren und vereinzelt Wanderungen ausfallen mußten.

Wohl am erlebnisreichsten dürften die Wochenveranstaltungen des Winters und Sommers gewesen sein. Ich darf nur nochmals kurz zurückblenden auf die Skiwochen für Kinder auf dem Stoos, dann in Val d'Isère und in Warth sowie im Sommer auf die achte Hüttenwanderung in den Klostertaler Bergen, die Südtirol-Wanderwoche und Begehung des Höhenweges Pforzheim - Basel im Schwarzwald im September.

Wir veranstalten wiederum Seil- und Knotenkurse als auch einen Eis- und Spaltenbergungskurs. Wer an mittelschweren und schweren Bergtouren sowie an Gletscher- und Eisbegehungen zukünftig teilnehmen will, muß die Teilnahme am Seil- und Knotenkurs nachweisen. Wir werden dort eine Teilnehmerliste erstellen und diese alsdann an die Anmeldestelle, Herrn Schneider, geben, der bei solche Anmeldungen beachten muß, ob der Interessent auch wirklich die Voraussetzungen für die Teilnahme an solchen Touren mitbringt.

Wer als Mitglied des Deutschen Alpenvereins in die Berge geht, hat, wenn er seinen Mitgliedsbeitrag bezahlt hat, Anrecht auf Unfallfürsorge. Wer sich dafür eingehender orientieren will, möge sich bei mir melden. Es liegen hierüber ausführliche Unterlagen vor.

Der SAC hat in seiner Hauptversammlung vom Oktober 1973 seinen Beschluß von 1972 auf Kündigung des Gegenrechtes zurückgenommen. Bei 94 Ja- und 20 Nein-Stimmen wird der alte Zustand wieder hergestellt, in dem allen Mitgliedern auswärtiger Bergsteigervereinigungen mit Gegenrechtsabkommen wieder volle Vergünstigungen gewährt werden. Damzufolge haben wir auf Schweizer Hütten das gleiche Recht wie SAC-Mitglieder und bezahlen die gleichen Übernachtungskosten. Damit ist wieder ein Knoten in der europäischen Seilschaft gelöst.

Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, daß sowohl SAC- als auch private Hütten in den Sommermonaten frühzeitig voll belegt sind. Ich rate daher allen Führern von mehrtägigen Wanderungen und Touren frühzeitig, d.h. schon im Frühjahr, die Reservierung sowohl beim Hütten-Obmann als auch beim Hüttenwart, mit ungefährender Teilnehmerzahl durchzuführen. Nur wenn dann die Zustimmung vorliegt, ist die vorgesehene Tour oder Wanderung gesichert.

Noch ein Wort zu den Fahrtkosten:

Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 5. April 1973 beschlossen und dies hat sich bereits im vergangenen Jahr ausgewirkt, daß die Fahrtkilometer-Vergütung von 5 auf 8 Pfennig erhöht wird. Bei der derzeitigen Entwicklung auf dem Energie-sektor muß ich dringend raten, daß mehr denn je die Fahrzeuge voll belegt werden und daß nicht voll belegte Autos zu Hause bleiben müssen. Nur dann wird es möglich sein, noch einige Zeit die Kilometer-Vergütung beizubehalten.

Die Führer und Organisatoren der Wanderungen und Touren nehmen immer eine große Verantwortung auf sich. Darf ich wieder einmal auf die Tourenbedingungen hinweisen, die jeweils im Sommerprogramm enthalten sind. Der Führer kann entscheiden, ob er Teilnehmer ablehnt, sei es durch schlechte bergmäßige Ausrüstung oder aus anderen Gründen. Den Weisungen des Tourenführers ist in jedem Falle Folge zu leisten. Ich darf die Gelegenheit wahrnehmen, hier allen, die bislang die Verantwortung und auch in der Zukunft ~~ihnen~~ die Verantwortung übernehmen, solche Veranstaltungen zu führen, den herzlichen Dank der Sektion auszusprechen. Sie wissen alle, daß jeder durch seinen Beruf ausgefüllt ist und daß diese Aufgabenübernahme zusätzliche Belastungen darstellt, die ja aus reinem Idealismus und Kameradschaft übernommen werden.

Gymnastik

Leider haben wir seit Herbst unsere große Turnhalle im Scheffelgymnasium verloren. Wir hoffen, daß wir sie ab März/April wieder bekommen. Ich darf nochmals kurz in Erinnerung rufen, daß jeden Montag ab 20.00 Uhr in der kleinen Halle im Erdgeschoß geturnt wird.

Schwimmen

Vielfach wird diese Möglichkeit übersehen. Es steht zwar immer im Monatsprogramm, daß am 2. Donnerstagabend im Thermalbad Schöneegg geschwommen wird. Abfahrt jeweils 18.45 Uhr auf dem Schloßplatz.

Jugend und Junioren

Leider hat sich immer noch niemand bereit erklärt, beide kleinen Gruppen zu führen, ausgenommen Exx Einzelveranstaltungen, die von Fall zu Fall von Herrn Hülfenhaus durchgeführt werden. Wer in der Lage ist, hier einen Beitrag zu leisten, möge sich mit Herrn Hülfenhaus in Verbindung setzen. Auf lange Sicht genügt es trotzdem nicht, daß unsere aktiven Jungbergsteiger eben über 30 Jahre alt sind.

Monatsversammlungen

Deren fanden im vergangenen Jahr 9 statt, jeweils mit Farblichtbeiträgen, und zwar dies in Erinnerung zurufen, zeigte Herr Roland Kost Bilder über das Donautal im Februar in Waldshut,

Herr Osterwald Wildwasser in Tirol im März,

Fri. Sandmaier "Rund um die Welt mit dem größten Schiff der Welt",

Fri. Förster "Eine Reise nach Thailand"

Film von Louis Trenker "Vom Rhoiland zum Ortler und im Reich der Dolomiten"

Herr Helmut Bauer "Saharafahrt 1972"

Bilder über unsere Touren und Wanderungen und am Schluß des Jahres eine Adventsfeier mit Herrn Dr. Heres über "Weihnachtssterne von Madeira".

Erfreulicherweise kann festgestellt werden, daß der Besuch zunehmend besser wird. Wir möchten nochmals bitten, Interesse an unseren Veranstaltungen auch hier zu zeigen.

Presse-Orientierung

Eine solche fand statt am 18. Oktober mit dem Zweck, das Winterprogramm anzukündigen und über Ziele und Zweck der Sektion und des Bergsteigers zu berichten. Wir danken der Presse an dieser Stelle für ihre diesbezügliche Unterstützung.

Öffentliche Lichtbilder-Vorträge

Daß uns dieses Problem sehr am Herzen liegt, ist un- bekannt, denn dies ist die beste Möglichkeit, daß wir die heutigen Menschen für Berge und die Natur, aber auch für die dringenden Aufgaben des Naturschutzes, interessieren und begeistern können. Unsere Vorträge haben ein Niveau erreicht und werden öffentlich anerkannt und sehr beachtet. Es waren dies

im Februar Tonfilm Eigernordwand-Durchstieg mit einer sehr großen Beteiligung im Pfarrsaal der Hl. Kreuz Kirch in Säckingen

im März berichtete Herr Paul Abt-Hausenstein als Vorstand des Aarg. Bundes für Naturschutz über das Thema "der Allschwald". Es war ein ausgezeichnete Vortrag in Wort und Bild. Man hätte jedoch noch besseren Besuch erwarten dürfen.

Als erster Vortrag in diesem Winterhalbjahr sprach im Oktober Herr Moerder über "Die Saaser Visp mit Saas Fee und seinen Viertausendern". Der Inhalt des Vortrages war sehr gut, jedoch die Bilder nicht genügend ausgeleuchtet. Der Besuch mittelmäßig.

Ein voller Saal galt dem Vortrag "Mit Dolomiten, Wandern, Bergsteigen und extr. Kletterei" von Reinhold Meßner am Fuß- und Bettag. In seiner Art war der Vortrag einmalig.

Im Dezember berichtete dann Herr Heiß über "Das Schönste im Berner Oberland", der uns Anregungen gab für neue Wege auf unseren Wanderungen in diesem Gebiet. Der Besuch war gut.

Der letzte Vortrag dürfte noch in Erinnerung sein. Es war derjenige vom vergangenen Freitag in Rheinfelden, wo unser längst bekannter Bergsteiger und Fotograf, Dölf Reist aus Interlaken, über das Thema "Vom Amazonas zum Acongagua" berichtete. Wer ihn kennt und ihn versteht in seiner natürlichen bern-deutschen Sprache, konnte nur begeistert sein. Er sprach so überzeugend von Mensch zu Mensch und seine Bilder, ja international und beste Bergbilder dieser Generation ausgezeichnet wurden, waren nicht zu übertreffen. Es darf bei dieser Gelegenheit auf seinen Bildband "Traumberge der Welt" hingewiesen werden, der im vergangenen Jahr erschien und bereits die erste Auflage mit 5000 Exemplaren zum Preis von Fr. 75.-- vergriffen ist. Wer sich für seine Leistungen noch weiter interessiert, dem empfehle ich, seine Ausstellung im alpinen Museum in Bern bis Ende Januar zu besuchen.

Nun steht in dieser Saison noch ein Vortrag an. Er wird gehalten vom Jungmannschaftsführer der Sektion Wangen, mit dem Thema "Lockender Fels". Auch für diesen möchte ich bereits heute werben.

Unser Vortragswart hat in seiner zweijährigen Tätigkeit ~~Wax~~ Vorzügliches geleistet. Wir können ihm dafür nur herzlich danken. Den Dank habe ich aber noch auszusprechen der Stadt Säckingen, die uns wiederum für das Vortragswesen einen Betrag von DM 200.-- zukommen ließ. Da die Vortragskosten in den letzten Jahren enorm gestiegen sind, sah sich der Vorstand genötigt, in seiner Sitzung vom 5. April 1973 neu festzusetzen, damit die Kosten voll gedeckt werden können.

Tagungen

Auf den Besuch der Hauptversammlung in Lindau wurde verzichtet. Ebenso wird verzichtet auf den Besuch der neuen Hauptversammlung am 17. - 19. Mai 1974 in Berlin. Hingegen werden jeweils die Sektionentagungen mit gleichzeitiger Vortragsbörse besucht. Dies war letztes Jahr am 7. und 8. April in Wangen der Fall, wo Herr Huber und meine Wenigkeit die Sektion vertraten.

Hauptthemen waren dabei der Personalwechsel in der Leitung der Sektionengemeinschaft, die Führung der Jugend im südwestdeutschen Raum, organisatorische Probleme in München und Stuttgart und für uns das Wichtigste, die Festlegung des Vortragsprogramms für den kommenden Winter.

Mitteilungsblatt

Das zweite Heft unter der Regie von Herrn Dr. Kühner ist Ihnen noch in Erinnerung. Heft Nr. 28 wird in den kommenden Wochen von Herrn Dr. Kühner zusammengestellt. Was der Schriftleiter hierzu braucht, sind Ihre Beiträge. Dafür ist er dankbar, und er bittet darum. Nachdem wir Anzeigen in das Heft aufgenommen haben, ist die finanzielle Belastung in etwa gelöst.

Umwelt- und Naturschutz

Es kann nicht genug von diesen Themen gesprochen und es sollte noch vielmehr gehandelt werden. Jeder von uns kann auch hierzu seinen Beitrag leisten. Es Sorge jeder dafür, daß er auf dem Wege und den Hütten den Abfall nicht wegwerfe, sondern an den geeigneten Platz bringe und vernichte. Die Sauberhaltung der Natur, der Luft und des Wassers ist ja Voraussetzung, daß wir und die nach uns kommenden Generationen gesund leben können.

Ich komme nun zum Schluß meines Berichtes, aus dem Sie ersehen können, daß wir eine lebendige Gemeinschaft sind und bleiben wollen zur Freude, zur Gesundheit und zum Nutzen von uns und den Mitmenschen. Wenn uns auch die Menschen enttäuschen, die Natur wird uns nie enttäuschen, sie wird uns reichlich Freude schenken. Ich wünsche Ihnen, meine lieben Bergfreunde, ein sonniges unfallfreies Bergsteigerjahr 1974.

22. Januar 1974